

Keine Selbstverständlichkeiten

Projekttag an der Realschule: MdB Karl Holmeier spricht über Errungenschaften der EU

Bad Kötzing. (li) Die Gespräche mit Großbritannien über den Austritt aus der Europäischen Union können beginnen: Der EU-Ministerrat hat sich auf detaillierte Richtlinien geeinigt. „Das werden extrem schwierige Verhandlungen werden“, äußerte sich auch Karl Holmeier während einer Diskussionsrunde an der Realschule zum Brexit. Der Bundestagsabgeordnete ist am Montag nach Bad Kötzing gekommen, um den Jugendlichen zu zeigen, warum der Zusammenhalt innerhalb der Europäischen Union so wichtig ist.

Frieden – seit 70 Jahren

„Wir müssen für den Erhalt der EU kämpfen und werben“, so die zentrale Botschaft von MdB Holmeier an die zehnten Klassen gleich zu Beginn seines Vortrags. Freiheit, Sicherheit und Wohlstand seien großartige zivilisatorische Errungenschaften der EU. „Doch das Wichtigste und Wertvollste, das Europa gebracht hat, ist Frieden. Und das seit über 70 Jahren“, betonte

der Politiker aus Weiding. In diesem Zusammenhang appellierte er an die Realschüler, diese Werte schätzen zu lernen. „Sie sind keine Selbstverständlichkeiten“, betonte er.

Richtig sei allerdings auch, dass Themen wie Bürokratie, Terror und Flüchtlingskrise die Europäische Union in ein schlechtes Licht rückten. Um diesem Negativtrend entgegenwirken zu können, sei es wichtig „Europa näher zu den Menschen zu bringen“. Was diese nicht wollen,

sei ein Superstaat, so die Devise des 60-Jährigen.

Aus der Vita des MdB

Holmeier forderte immer wieder Schüler auf, Fragen zu stellen. Schnell zeigte sich, dass die Jugendlichen auch den Werdegang des Politikers und sein Leben in Berlin interessierten: „Haben Sie viel mit Angela Merkel zu tun?“, „Wie viel Zeit bleibt noch für Frau und Kinder?“ und „Wie viel Geld verdienen

Sie?“ erkundigten sie sich. Der dreifache Familienvater gab sich bürgernah, berichtete von seinem Appartement mit Blick auf das Kanzleramt, seinem Tagesablauf und von Schafkopfturnieren mit Ilse Aigner, der Bayerischen Staatsministerin für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie.

Als Mitglied des Kreistages kam Holmeier abschließend auch auf den Landkreis Cham zu sprechen. Nicht ohne Stolz berichtete er vom Besuch Alexander Dobrindts, Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, kommende Woche in Arnschwang: „Dann erfolgt der Spatenstich für den Rest des Breitbandausbaus. So wird in zwei Jahren jedes Dorf und jeder Weiler im Landkreis mit Glasfaser erschlossen sein.“ Die beiden Lehrer Stefan Hacker und Robert Schmeller nutzten die Gelegenheit, um Holmeier zum Schluss des Gesprächs auf den maroden Zustand der Schule aufmerksam zu machen. Eine Sanierung des Gebäudes wäre dringend nötig, so ihr Memento an das Mitglied des Kreistages.



„Europa muss zusammenhalten“, erklärte MdB Karl Holmeier (CSU) den Zehntklässlern.
Foto: Rackl